

**Was das Christkindlein brachte.**  
Weihnachtserzählung von M. W. B. d. H.

So hat, so liebt Walter, aber Käthe schüttelte immer wieder das blonde Köpfchen, und wie kamst, wie nachgiebig sie auch sonst war, hier blieb sie fest — die Bekundung mit ihr dürfte dem unvermeidlichen Manne nicht eine ganze Familie aufbürden. Freilich, ihr junges Herz zuckte dabei, denn sie liebte Walter, und der Gedanke, daß die Rücksicht auf sein Glück es verlangte, von ihm zu lassen, bereitete ihr namenlosen Schmerz.

Er wollte sich lange nicht fügen — die Energie Käthes aber zwang ihn endlich doch dazu, wenigstens scheinbar zu erweichen, denn er kehrte nicht wieder in die Manjare zurück und eines Tages teilten fremde Menschen dem jungen Mädchen mit, Walter habe Danzig verlassen, ohne daß irgend jemand auch nur eine Ahnung davon habe, wofern er seine Schritte gelenkt.

Darüber waren zwei Jahre vergangen, in deren Verlauf Käthe eine hübsche Anzahl Schillerinnen erhalten hatte. Die Honorare, welche sie von denselben bekam, mit den Unterstützung des fernem Vaters, die nur einmal und zwar in dem letzten Quartal ausgegeben waren, reichten hin, die Ausgaben der herabgebrachten Familie zu befriedigen. Käthe aber freute sich auch bei der äußersten Grenze ihrer Mittel an. Anßer ihren Stunden lag ihr ja auch noch ganz allein die Versorgung der Wirtschafft ob, da die Schwägerin ihre Tage nur in düsteren Breiten verlor in der Sophoede zubachte.

Der Heiligabend war gekommen. Seit Wochen hatte Käthe darüber nachgedacht, wie sie heute nach laugem Entbehren ihre Lieben erfreuen sollte. Ganz heimlich besorgte sie, nachdem sie ihre letzte Kleiderstunde gegeben, die Einkäufe: für den Vater einen neuen Schlafrock, der Schwägerin ein warmes Hauskleid, für den kleinen Kurt aber all' den bunten Tand, welchen er sich so sehr wünschte.

Den Weihnachtsbaum hatte sie schon in der vergangenen Nacht bei der Fuhrmännlerin, einer braven, alten Wäscherin gepußt und ihn nach

dem Mittageßen herübergebracht in ihr eigenes Stübchen, wo sie auch die Beleuchtung beverfüglichen wollte.

Leise, auf den Zehenspitzen hatte Käthe an diesem Nachmittage ihre Wohnung betreten. Sie deckte den Tisch vor dem kleinen Sopha das sie mit eigenen Händen noch vor dem Fest mit bunten Weibselatun bezogen hatte. Auf das glänzend weiße Damasttuch stellte sie nun das kleine Bäumchen mit den wenigen vergoldeten Kugeln und Nüssen. Rund um daselbe gruppierte sie niedliche Porzellantellerchen mit buntem Zuckertopf darauf. Dann aber entnahm sie bereitliegenden Rädchen und Kartons die Geschenke für die Jüngen.

Als alles geordnet vor ihr lag, trat sie glücklich lächelnd einen Schritt zurück. „Sie werden sich freuen“, flüsterte der kleine Mund, „wie gering doch meine Gaben sind!“ Aber noch hatte sie diese wenigen Worte nicht ausgesprochen, als sich der Ausdruck des jungen Gesichtes plötzlich veränderte. Die schönen Augen füllten sich mit Tränen und trauend zu einem Achselzucken aufsteigend, das über dem Sopha hing und zur Feier des Tages mit einem Kranz von Tannenzweigen umwunden war, hauchte Käthe: „O, der Zeiten, in denen wir gemeinsam das Weihnachtsfest feiern dürfen, Tausender! Wie viel Glück versprochen wir uns damals von der Zukunft!“

Leisen Schrittes umging sie den Tisch, und sich auf den Zehenspitzen erhebend, nahm sie das Bild des einstigen Verlobten von der Wand und bedeckte es mit heißen Küßen und Tränen: „Und doch wollte ich gern jeden Abend an das „Wie könnte es sein?“ verbunden, du heilgeliebter Mann, wenn ich nur wüßte, ob du noch unter den Lebenden weilst? Diese entsephliche Angst aber, daß du dir ein Leid angetan — meinetwegen —!“ Sie schauerte in sich zusammen. „Aber nein, nein“, flüsterte sie dann, und von neuem drückte sie ihre Lippen auf das Bild, „nein, das hast du nicht getan, dazu warst du zu stolz — ein ganzer Mann.“

Mit diesen Worten gab Käthe dem Bilde auch seinen alten Platz wieder und sich mit Gewalt zu freudvolleren Denken zwingend, zündete sie die Kerzen an dem Bäumchen an und eilte

dann über den Korridor nach dem Wohnzimmer, wo sie von dem Zuberat ihres Neffen empfangen wurde:

„Tante Käthe ist da! Opa, Mama! Nun kommt auch das Christkindlein!“  
„Es ist schon da, mein Herzblatt,“ erwiderte das junge Mädchen, indem sie die ihr entgegenbringende Kind auf ihre Arme nahm und ihr kleines rotes Mündchen mit zärtlichen Küßen bedeckte. „Damit du siehst, daß ich auch die Wahrheit gesprochen,“ fügte sie dann hinzu, den kleinen wieder auf den Fußboden legend, „so komm nur gleich auf mein Stübchen, Kurt, denn dort hat das Christkindlein seine Gaben aufbewahrt.“

„Ja, ja, Tante Käthe,“ jubelte der Kleine und als das junge Mädchen nun auch Vater und Schwägerin eingeladen, ihr zu folgen, begab sich die ganze Gesellschaft durch das Entree nach dem Zimmer Käthes.

Während der Kleine hier jauchzend den Weihnachtsstich umsprang und dann in kindlicher Glückseligkeit jedes Stück bewunderte, das ihm das Christkindlein auf den Tisch gelegt, nahm der alte Herr und die lebende junge Frau festiglich die praktischen Geschenke Käthes entgegen.

„Ja, zum ersten Male noch all' den Opfern, welche Frau Emilie von der Schwester ihres Gatten hingenommen, drückte die junge Frau aufschluchzend die Hände des jungen Mädchens und sagte mit vibrierender Stimme: „Käthe, wie engest du doch gegen mich und den Straben bist!! O, und ich habe bisher noch nichts getan, um dir die Sorge, mit welcher du uns umgibt, auch nur mit dem geringsten zu vergelten. Aber das soll von nun an anders werden — ich verspreche es dir.“

Sie war so aufgeregt, daß Käthe und auch der alte Herr ihre ganze Leberredungsunft anwenden mußten, um sie nur einigermaßen zu beruhigen. Dann aber saßen sie alle um den Weihnachtsstich herum, und während der Kleine sich damit beschäftigte, seine Weisoldaten aufzustellen, ergingen die Erwachsenen sich in schmerzlichen Erinnerungen an das Kind.

„Vater, weißt du noch,“ sagte Frau Emilie da, wie herrlich ihr für mich den Weihnachtsstich geschenkt hatte, als ich zum ersten Male

in eurem Hause — die geliebte Gattin meines einzigen Sohnes — das Christfest erlebte? O, ich hatte vorher unter so vielen Entbehrungen der hochgeborenen Armut gelitten, daß ich mich gar nicht darein zu finden wußte, wie alle diese kostbaren Gegenstände: der wundervolle Diamantstich und der prachtvolle Weibselatun unter andern, wirklich für mich bestimmt sein sollten. Damals war ich noch befehlen,“ setzte sie dann hinzu, „aber es wäre nicht lange, so hatte mich die stete Bereitwilligkeit meines Gatten, zu geben und immer wieder zu geben, daran gewöhnt, den Ueberfluß hinzunehmen, wie etwas, was ich benötigt ist.“ Sie hob die Hand, die seine blasse, die nichts von den Mühen der Arbeit wußte, zu den Augen empor und ehe der Kommerzienrat oder Käthe noch weiterer Antwort räumte, fuhr sie halb schüchtern fort:

„Ja, ich glaube, ich bin meinem Manne sogar eine höchst anstandslose Gefährtin gewesen und als das Unglück über uns hereinbrach, stand ich ihm nicht trübend und ratend zur Seite, sondern machte Frey noch Vorwürfe — die unbedingtesten dazu, die sich denken ließen. — Wie wunderbar, daß ich erst heute zu dieser Erkenntnis komme!“ flüsterte die junge Frau dann, „daß mich erst heute, wo das Ausschließen jeder Nachricht die Angst erzeugt, meinem Gatten könne ein Unglück passiert sein — auch die brennende Sehnsucht erfüllt, ihm das Unrecht abzutun, das ich ihm angetan habe. Ließ ich ihn doch gehen, ohne ein Wort der Reue, nur mit der bitteren Klage an den Lippen, wie ich fortan nur in solcher Dürftigkeit leben sollte?“  
(Schluß in der nächsten Beilage.)

**Kirchliche Nachrichten von Kemberg.**  
2. Adventsonntag, den 9. Dezember 1906.  
Vorm. 9 Uhr Besuche: Archib. Schulze.  
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: derselbe.  
Darauf Feler des H. Abendmahls.  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Propst Schü.  
Freitag, den 14. Dezember, vorm. 9 Uhr Besuche: derselbe.  
9<sup>1/2</sup> Uhr 2. Adventswochenpredigt: Archib. Schulze. Darauf Feler des H. Abendmahls.

**Nehmen Sie**  
Kuchen, Braten und  
Desserts-Margarine  
**SOLO** in Carton  
sie ist unübertroffen  
und kommt in jeder  
Bezeichnung besser  
Ueberrall erhältlich!

**Hotel Palmbaum**  
Sonntag, den 9. d. Mts.  
**Kirmes**  
Empfehle hierzu:  
Rebhühner, Hasenbraten,  
Gänsebraten, Entenbraten,  
Salmi von Ente, gefüllten  
Kapann, Gans-Gelee,  
Würstchen, ital. Salat sowie  
ff. Kuchen, Gebäck,  
Fürst Pflüder.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
Rich. Teller.

**Balmin**  
fein eingetroffen empfiehlt  
W. Dahms.  
Dezimal-, Zieh-, Tafel- und  
Briefwaagen  
Puppen- u. Leiterwagen  
empfiehlt in großer Auswahl  
Friedr. Heym.

**Chokoladen, Thee  
Cacao**  
Rum, Arac, Cognak div. Sorten  
empfiehlt  
W. Becker.

**Konservern**  
als:  
Stangenpargel  
Breispargel  
Junge Erbsen  
Leipziger Allerlei  
Carotten  
Steinpilze  
Champignons  
Schmittbohnen  
Brechbohnen  
empfiehlt  
Paul Schwarze.

**Eine reine Felix  
Brasil-Zigarre**  
höchstein in Qualität  
für  
5 Pf. das Stück  
empfiehlt  
C. G. Preil.

**1 Bullen**  
hat zu verkaufen  
Enge, Lubast.

**Eine Spannhut  
mit Kalb**  
hat zu verkaufen  
W. Schinzel, Notta.

Freisch gebrannten  
**Weißkaff**  
sowie Zement-Saffalk habe auf  
Lager.  
A. Quilitzsch.

Suche per 1. April 07 einen  
**Lehrling**  
L. Spielhagen, Wittenberg,  
Kurz- u. Stahlwaren, Fahrradherb.,  
Waffen u. Metallsecten.  
Alle Sorten

**Därme**  
empfiehlt Rich. Kaufmann.  
**Bogelfutter**  
erst:  
Gaußfaat  
Rüben  
Glanzfaat  
empfiehlt  
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

**Dauerbrand**  
öfen, Regulieröfen, Aufschloßen,  
Quintöfen (sogenannte Kanonen-  
öfen) mit und ohne Flamme,  
Kachelöfen in verschiedenen Farben  
Kochöfen, Ringplatten, Guß-  
und Schmiedeleplatten in ver-  
schiedenen Längen, selbstgefertigte  
Ofenrohre und Rines (gut passend)  
eiserne und kupferne Waschtessel  
empfiehlt  
Ernst Basse, Klempnerz  
und Eisenwarenhandlung.

**Theo Rignet  
Cacao Rignet  
Chocolade Rignet**  
Apotheke Kemberg.

**Liebhaber**  
eines guten, reinen Geschäfts, mit ruhigen  
jugendlichem Ansehen, weißer, kamm-  
weicher Haut und lebendigem höchstem Teint  
gekrönt nur die allein eilt:  
**Siedenkend-Phenanthol-Seife**  
v. Bergmann & Co., Kadeben  
mit Schutzmarke: Steekampferd.  
à Stück 50 Pf. bei Apotheker Elbe.  
**Phosphorfauren Futterkalk**  
Viehkalz, Leindol, Lein-  
samen, Lebertran  
empfiehlt  
J. G. Glaubig.

Citronen,  
Capern  
Bouillon-Kapseln  
Fleischextrakt  
Maggi  
empfiehlt  
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

ff. neue türkische  
**Pflaumen**  
Pa. Ringäpfel empfiehlt  
August Fuhs.

**Fr. Genzel  
Zahn-Atelier.**  
Korrektion (Geraderichte)  
schieferstehender Zähne.  
Separieren und Reinigen  
der Zähne.  
Vollständig schmerzloses  
Zahnziehen, Nervtöten.  
Plombieren in Gold, Silber  
Kupfer u. Amalgam.  
Anfertigung künstlicher  
Zähne mit oder ohne  
Gaumenplatte.  
Umarbeitung getragener  
Ersatzstücke.  
Reparaturen werden sauber  
ausgeführt.

**Oscar Steiner**, Fabrik-Niederlage der Bielsfelder  
Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.  
Bevor Sie sich eine Nähmaschine anschaffen u. u.  
wollen Sie sich erst mein Lager ansehen.  
**Nähmaschinen von 30 Mark an.**  
Franko jeder Bahnstat. Verkauf auch auf Teilzahlung.  
Preislisten gratis und franko.  
Großes Lager in: Fahrrädern, Wasch- und  
Wringmaschinen, Wäscherollen, Kinder-  
Leiter-, Sport- und Puppenwagen.  
**Oscar Steiner, Wittenberg**  
Markt 5.

**Deutzer Motoren**  
für alle Gasarten und flüssig, Brennstoffe.  
In allen Größen von 1/2—2000 PS. seit 40 Jahren erprobt  
und bewährt in allen Betrieben von  
**Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.**  
Heizgas-Anlagen. Pumpwerke. Sauggas-Anlagen  
Ergin-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Ing.-Bür. u. Werkstatt — Leipzig — Gerberstrasse 1.



# Wilhelm Weydanz, Kemberg

Manufaktur-, Modewaren- u. Konfektionsgeschäft

Als passende Geschenke empfehlen:

**Weihnachten 1906**

Tischzeuge in Dress, Jacquard u. Damast  
Dress- u. Jacquard-Handtücher, Küchentücher

Weiße Bettbezüge in gestreift Satin und Damast  
Bunte Bettzeuge, federdicke Inletts

Neuheiten in Kinder-Schürzen  
Schwarze Damenschürzen, Tändelschürzen  
Wirtschaftsschürzen, Druckschürzen  
Tuch- und Barchend-Unterröcke  
Neuheiten in Kinder-Kapotten u. Mützen  
Seidene und wollene Ballshawtes  
Kopfschawles, Ohrentücher, Tüllentücher  
Damen-Westen

**Batist- und Hohlraum-Taschentücher**

Weiße kleinere Taschentücher und solche mit bunter Kante  
Kinder-Taschentücher in weiß und bunt, kariert und mit bunten Bildern  
Winterhandschuhe für Damen  
Herren und Kinder  
Glas-Handschuhe in schwarz, weiss und farbig  
Ballhandschuhe  
Weihnachts-Kravatten  
in hervorragenden Neuheiten  
Seidene Herrentücher in weiß u. farbig  
Kragenschoener

**Herren-Wäsche:** Kragen und Manschetten  
Chemisettes, Serviteurs u. Oberhemden

Weisse Damen- u. Kinderhemden, Panschenhemden  
Herren- und Knaben-Sweaters, Jagdwesten  
Beinkleider und Nachtjackett  
Normal-Wäsche • • Mako-Unterzeuge  
Wollene Damen u. Kinder-Strümpfe  
Regenschirme u. Reisedecken

Gardinen, Spachtelkanten und Spachtel-Vorhänge  
häuserstoffe, Teppiche und Tischdecken  
Sofadecken und Bettvorleger

Sämtliche Artikel sind in reichhaltige Auswahl vorhanden und werden zu billigen Preisen abgegeben.

Vor Weihnachten ist mein Geschäft Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Die ganze Familie

freut sich über den köstlich butterähnlichen Geschmack der beliebten Delikatess-Margarine

### Solo in Carton!

**Vater** mag sie gern, weil sie ihm ebenso gut schmeckt wie die teure Meiereibutter;

**Mutter** zieht sie deshalb den andern Margarinemarken vor und freut sich über den vorteilhaften Einkauf; die

**Kinder** aber essen ihr Butterbrod noch einmal so gern, weil sie es dicker gestrichen bekommen!

## Solo in Karton

empfehlen

August Huhn.

### Colliers, Stolas u. Muffen

Spezialanfertigung v. Skunks, Persianer und Nerz.

Reise-, Geh- und Kutschperpelze

Für tadellosen Sitz übernehme Garantie.

Albert Hamann, Kemberg

Leipziger Neumarkt.

### Habe eine Wohnung

zum 1. Januar zu vermieten. Auf Wunsch auch ein Stück Garten zu. Angelroth, Korbmachermesser.

### Eine Unterwohnung

ist zu vermieten

Töpferstraße 1.

Ba. Hafermaßgänse

a Pfd. 70 Pfg., sowie

ff. weiße Bettfedern

a Pfd. 2,50, 1,50 und 0,50 Mt.

ferner täglich

frisches Gänseblut

empfehlen

Arthur Thann, Gärtnerhofstraße

Bergwitz, Telefon Kemberg 15.

Hafer taugt zu den höchsten

Tagepreisen D. D.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Kemberg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Hause, am Markt,

### ein Café-lokal

hergerichtet habe. Die Eröffnung findet Sonntag den 9. Dezember

statt, wozu ich hierdurch freundlichst einlade. Für gute Bewirtung und Bedienung ist bestens gesorgt.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens seitens der verehrten Damen und Herren bittend

ergebenst

E. Irmer.

## Hugo Müller's Möbelmagazin

Kemberg, Leipzigerstrasse  
empfehlen als

### passende Weihnachts-Geschenke:

Trumeaus, Klapp- und Schaukeltische sowie diverse andere Stühle, Paneelbreiter, Salonsäulen  
Büstenständer, Rauchtische, Bauerntische, Sofa-  
tische, Handtuchhalter, Kleider- und Huthalter,  
Korridor möbeln, Zigarrenschränkchen, Etagern,  
Schirmständer, Hausfenster, Bilder u. f. w. **alles in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.**

## Der streng reelle Weihnachts-Verkauf im Stuttgarter Schuhwarenhaus

9 nur Coswigerstr. Wittenberg nur Coswigerstr. 9

hat begonnen und empfiehlt: (hier nur einiges):

Damen-Schmir- und Anspitzstiefel, Koffler 4,75, Vorkalf 6,90, Chevreau 7,50

Damen-Filz-, Leder-Haus- und Schnallenstiefel von 0,95, 1,50, 1,95, 2,50, 3,50 Mt. an.

Weiße Damen-Ballstiefel und Ledertuch-Spangenschuhe von 2,50 Mt. an.

Elegante Ball- und Gesellschaftsstiefel von 4,75 Mt. an.

Gefütterte Damen-Stiefel von 7,50, 8,50, 9,50, 10,50 Mt. an.

Herren-Zug-, Schmir- und Schnallenstiefel von 3,75, 4,25, 5,50, 6,50, 6,90 Mt. an.

Elegante Herren-Vorkalf-Zug-, Schmir- und Schnallenstiefel von 7,90, 8,75, 9,50 Mt. an.

Herren-Filz-Hausstiefel, Schnallenstiefel rechtshin von 1,10, 1,90, 2,75, 3,95 Mt. an.

Herren-Holz-Schnallenstiefel, zweifachmalig, warm gefüttert von 2,75 Mt. an.

Ferner empfiehlt: Herren-Beltstiefel, Jagdstiefel, Reitstiefel, Anze- und Halbstiefel, Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Gummistiefel, bestes deutsches Patent, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Filzschuwaren; in größter Auswahl.

Nur gute Waren, grösste Auswahl — Preise ohne Konkurrenz.



## Poetsch-Kaffee mit dem Staatspreis

in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfd. Originalpackung zu: 100-120-140-160-180-200 Pfd. aus der Großkaffee-Rösterei von Richard Poetsch, Hoflieferant, Leipzig, deren hervorragend feine und ergiebige Qualitäten allgemein bekannt und beliebt sind, ist stets frisch erhältlich in Kemberg bei: Wilhelm Becker, Kolonialw. in Bergwitz bei: F. W. Graul, Kolonialw.

## Auktion.

Sonnabend den 8. Dezember mittags 1 Uhr werde ich in Bergwitz im Gasthof zur Eisenbahn einen 14jährigen dänischen braunen Wallach

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen. S. A.: Franz Schumann, Kemberg Auktionator.

## Zwei Pferde

(Leichte 14jährige braune Stute, sehr schwerer älterer Wallach) zu verkaufen. Zu erfragen Gasthof Baumgarten.

## Einen Lehrling

stellt zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein

Alb. Müller, Korbmachermstr. Leipzigerstr. 35

## Einen Lehrling

stellt zu Ostern ein Ernst Säume, Tischlermeister.

## Ein Lehrling

kann zu Ostern eintreten bei P. Ludich, Tischlermeister.